

## Gestaltende Kräfte – Ein Rückblick auf den Wintersturm „Xaver“

Gezeiten, Wind und Wellen verändern das Wattenmeer und seine Habitate stet und un-aufhörlich. Manchmal jedoch bringt diese für das Wattenmeer so prägende Dynamik tiefgreifende Veränderungen buchstäblich über Nacht. Wie zuletzt vom 5. auf den 6. Dezember 2013, als Orkantief „Xaver“ mit Windgeschwindigkeiten von über 170 km/h aus Nordwesten über die Wattenmeerküsten hinwegfegte. Auf Amrum lagerte der fast drei Tage andauernde Sturm gewaltige Sandmengen um. Dabei schuf er neben jeder Menge Arbeit für den Küstenschutz auch neuen Lebensraum für Vogelarten, die offene Kiesflächen als Brutplatz (Austernfischer, See- und Sandregenpfeifer, Küsten- und Zwergseeschwalben) oder Rastplatz (Seeschwalben, Eiderenten, Austernfischer u. a. Limikolen) benötigen.

Neben vermutlich vielen anderen Dingen riss „Xaver“ am Nachmittag des 5. Dezember 2013 den Schaukasten am Treppenaufgang zur Vogelwärterhütte der Amrum Odde (54°42'069 N, 8°20'731 E) mit sich fort. Zwei Monate später am 8. Februar 2014, der neue Schaukasten war längst gezimmert, wurde der alte Kasten in den Salzmarschen unweit des Leuchtturmes am Böhler Strand gefunden (54°16'854 N, 8°38'642 E). Die Standpfähle waren abgebrochen, der Inhalt, bestehend aus Fotos, Texttafeln, Strandgut und einige Vogelbälgen, durcheinander geschüttelt. Dank der noch weitgehend intakten Schaukastenüberschrift konnte der Finder jedoch Kontakt zum Verein Jordsand aufnehmen und die Bergung des Schaukastens organisiert werden.

Nach seiner Demontage durch die Naturgewalten legte der Schaukasten der Amrum Odde eine Strecke von nicht weniger als 55 Kilometern durch das Schleswig-Holsteinische Wattenmeer zurück, vorbei an Lange-ness, Hooge, Norderoog, Pellworm und Westerhever, bevor er über 100 Meter ins Deichvorland von St. Peter Böhl hineingetragen wurde und schließlich durch das günstige Zusammenspiel von Zufall, Neugier und Initiative geborgen werden konnte. Auf seinem Weg durchs Weltnaturerbe trug der alte Schaukasten leider so große Schäden davon, dass er schließlich fachgerecht „ausgemustert“ werden musste.



Ernst Pätzold (li.) und Andreas Dänhardt bergen den Kasten vor St. Peter Böhl.

Foto: Julia Friese



Der Verein Jordsand bedankt sich ganz herzlich bei Herrn Ernst Pätzold für die Benachrichtigung und die tatkräftige Unterstützung bei der Bergung des Schaukastens, und nicht zuletzt für eine originelle Geschichte von der Küste, die es wert ist, weiter erzählt zu werden.

Andreas Dänhardt

Bei auflaufendem Wasser hält der Schaukasten noch stand – nach der Sturmflut ist er verschwunden.

Fotos: Dieter Kalisch

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [35\\_2\\_2014](#)

Autor(en)/Author(s): Dänhardt Andreas

Artikel/Article: [Gestaltende Kräfte – Ein Rückblick auf den Wintersturm „Xaver“ 23](#)